

Fachliche Standards

der Soziokultur im Freistaat Sachsen

Mit Kulturarbeit Gemeinwesen gestalten!

Fachliche Standards der Soziokultur im Freistaat Sachsen | 2024

Der Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. veröffentlicht am 14.11.2024 neue fachliche Standards, welche das Grundverständnis, Methoden, Arbeitsprinzipien und Gelingensbedingungen für soziokulturelle Einrichtungen und deren Arbeit beschreiben. Die Standards sind das Ergebnis der Fortschreibung des Kriterienkataloges-Soziokultur aus dem Jahr 2013.

Mit der Ausarbeitung platziert der Landesverband ein klares Statement mit Blick auf den Wert und die Notwendigkeit einer demokratischen und bürgernahen Kulturarbeit.

Die Kernpunkte der Veröffentlichung werden an dieser Stelle zusammengefasst:

Was ist Soziokultur?

Soziokultur ist gemeinwesenorientierte Kulturarbeit, die auf eine breite gesellschaftliche Aktivierung sowie künstlerische Teilhabe der Bevölkerung ausgerichtet ist. Die partizipative Haltung unterstreicht den gesellschaftlichen Gestaltungsanspruch. Mit einem diversitätsorientierten und demokratischen Grundverständnis von Gesellschaft ermöglicht Soziokultur Dialog, Akzeptanz und Verbundenheit zwischen Menschen unterschiedlicher Generationen, Herkunft, und Weltanschauungen. Soziokulturelle Arbeit stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Ziel soziokultureller Arbeit ist die Ermöglichung selbstbestimmter Gestaltungs- und Entwicklungsprozesse für Individuen, Gruppen und die Gesellschaft, durch kulturelle Bildung und Teilhabe. Mit den Mitteln von Kunst und Kultur bietet sie kreative Handlungsspielräume zur Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen Themen und Werten. Soziokulturelle Arbeit fördert Transformationskompetenzen und stärkt die Adressatinnen und Adressaten im Umgang mit persönlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen.

5 verbindliche Standards für die sächsische Soziokultur:

Soziokulturelle Arbeit ist interdisziplinäre Kulturarbeit

- Sie verbindet das Alltagsleben der Menschen mit Kunst und Kultur und fördert Prozesse kultureller Bildung und Beteiligung.
- Sie verknüpft unterschiedliche kulturelle Sparten, bindet Methoden und Praktiken angrenzender Arbeitsfelder ein, öffnet sich unterschiedlichen Auffassungen von Kultur und schafft kreative Experimentierfelder zugunsten ästhetischer, sinnlicher, kommunikativer und körperlicher Erfahrungen.
- Sie überwindet die Trennung zwischen professioneller und laienhafter Kunst und bietet den Raum für innovative Kunst- und Nachwuchsförderung.

Soziokulturelle Arbeit ist gemeinwesenorientiert und partizipativ

- Sie wirkt in ihr jeweiliges Gemeinwesen hinein (quartier, lokal, regional) und reagiert auf lokale Besonderheiten und Entwicklungen.
- Sie orientiert sich an den (lokalen) Bedarfen der Bürgerinnen und Bürger und nimmt Bezug auf die gesellschaftliche Wirklichkeit ihres Umfeldes.
- Sie stärkt Beteiligungs- und Mitbestimmungsprozesse und unterstützt das bürgerschaftliche Engagement.

Soziokulturelle Arbeit ist aktivierend und persönlichkeitsbildend

- Sie ermöglicht die individuelle Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur.
- Sie fördert kreative und kulturelle Kompetenzen sowie die Entwicklung einer kulturellen Identität.
- Sie bietet den Raum, kulturelle Ausdrucksformen zur Diskussion, Kontroverse und Meinungsbildung zu nutzen.

Soziokulturelle Arbeit ist diversitätsorientiert und dialogisch

- Sie steht allen Menschen offen, unabhängig von Geschlecht, sexueller Identität/Orientierung, ethnischer und sozialer Herkunft, Alter, Religion/Weltanschauung sowie körperlichen und geistigen Fähigkeiten.
- Sie agiert generationsübergreifend und schafft Verbindungen und Austausch zwischen den Generationen.
- Sie ermöglicht den Dialog zwischen verschiedenen Menschen, Gruppen und Meinungen und bietet so den Raum für Verständigung und Akzeptanz unterschiedlicher Einstellungen und Weltanschauungen.

Soziokulturelle Arbeit ist demokratisch

- Sie basiert auf §3 des Grundgesetzes und auf der freiheitlich-demokratischen Grundordnung.
- Sie stärkt Demokratieprozesse und unterstützt Versöhnungs- und Friedensarbeit.
- Sie setzt sich für Menschenrechte ein.

Soziokulturelle Einrichtungen und Projekte

Selbstverständnis, Ziele und Standards bilden den Rahmen für eine soziokulturelle Einrichtung. Diese ist eine auf Dauer angelegte Institution, die sich inhaltlich und organisatorisch der Erbringung von soziokulturellen Leistungen widmet. Sie verfügt über ein Leitbild, eine Konzeption im soziokulturellen Selbstverständnis, ein soziokulturell geprägtes Angebotsportfolio, eine regional bedeutsame und ausdifferenzierte Programmgestaltung sowie ein demokratisches Selbstverständnis im Sinne der freiheitlich demokratischen Grundordnung.

Soziokulturelle Einrichtungen verfügen entweder über einen zentralen Standort, einen Hauptstandort mit ergänzender dezentraler Angebotsgestaltung oder agieren als dezentraler Verbund aus Einrichtungen und/oder Netzwerken.

Projekte sind eine zeitlich begrenzte Aufgabe, welche mit soziokulturellen Mitteln erfüllt wird. Sie dienen der Entwicklung, Erprobung und Vitalisierung neuer Formate und Methoden und ergänzen die langfristigen bzw. auf Dauer angelegten Angebote soziokultureller Einrichtungen.

Rahmenbedingungen und Strukturqualität

Für eine hochwertige und vielfältige soziokulturelle Arbeit bedarf es einer angemessenen Struktur, welche insbesondere durch eine Basisfinanzierung für Personal- und Sachkosten (Bewirtschaftung/Betreibung einer Einrichtung) sowie die Sicherstellung einer rechtskonformen und sicheren baulichen Infrastruktur und Ausstattung gewährleistet wird.

Die Strukturqualität wird in den Einrichtungen in der Regel durch einen Mix aus Eigenmitteln, Eigenerwirtschaftung und Drittmitteln erreicht.

Schlusswort

„Mit Kultur Gemeinwesen gestalten“, ist ein Leitsatz der sächsischen Soziokultur und ein Schlüssel für das gelingende gesellschaftliche Zusammenleben in Sachsen. Die Standards formulieren inhaltliche und strukturelle Gelingensbedingungen, die nur im Zusammenspiel von Einrichtungen, Verwaltung und Politik erreicht werden können.

Informationen zum Landesverband Soziokultur Sachsen e.V.

Der Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. ist seit 1991 als Dach- und Fachverband sowie als zivilgesellschaftlicher Akteur im Freistaat aktiv. Zu seinen Aufgaben zählt die Vertretung von momentan 65 Mitgliedseinrichtungen, sowie Beratungsleistungen zu den Themen Inklusion und Nachhaltigkeit im Kulturbereich, zur Quartiersentwicklung und Gemeinwesenarbeit, zum Förderprogramm „Kultur macht stark“ und zur Kinder- und Jugendarbeit im Kontext Soziokultur.

Pressekontakt:

Landesverband Soziokultur Sachsen e.V.
Alaunstraße 9 | 01099 Dresden

Tobias Gaub

Telefon: 0351 802 17 68

E-Mail: gaub@soziokultur-sachsen.de

Internet: www.soziokultur-sachsen.de



Der Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. wird gefördert durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus. Diese Einrichtung wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

STAATSMINISTERIUM
FÜR WISSENSCHAFT
KULTUR UND TOURISMUS



Freistaat
SACHSEN